

## Zweijahresbericht 2021-2022 ATD Vierte Welt Ostschweiz

«Gemeinsam für die Würde aller» - «Weil wir gemeinsam mehr erreichen»

Seit 2019 leben und arbeiten Agnès Dumas und Urs Kehl in Rorschach. Beide sind langjährige Mitarbeiter des Volontariats der weltweiten Bewegung ATD Vierte Welt:

«Immer mehr Menschen schauen bei uns im Lokal vorbei, schliessen sich uns an im Kampf für die Würde aller, nachdem sie uns bei einer Strassenaktivität, in unserem Lokal, im Deutschkurs oder durch Bekannte kennengelernt haben. So entstehen gemeinsame Aktivitäten und neue Menschen legen auch Zeugnis ab von ihren täglichen Kämpfen.»

Ein Familienvater von vier Kindern berichtete uns von seiner täglichen Suche nach einer sinnerfüllten Arbeitsstelle. Es machte uns sehr betroffen:

Er hat im Rheintal und in der Region Rorschach in verschiedenen Firmen gearbeitet. Die erste Firma wurde ins Ausland verlegt. Die zweite Firma (Gemüseanbau und Vertrieb) wurde verkauft. Die neuen Inhaber übernahmen die Angestellten mit einer Anstellung zu 80%, doch wurde verlangt 100% zu arbeiten. Aufbegehren und diskutieren nützte nichts. Nach ein paar Monaten hat er diese Arbeit gekündigt. Leider findet er nur noch temporäre Arbeit. Manchmal nur für kurze Zeit oder auf Abruf. Das sind unsichere Arbeitsbedingungen, die keine Sicherheit für eine Familie mit Frau und 4 Kindern bietet. Mit dieser Arbeitssituation lässt sich keine Zukunft planen wie z. B. Abmachungen, Schulanlässe, Ferien oder anderes für die Familie.

Nachtrag: Seit kurzem hat er eine Festanstellung bekommen, mit Vorbehalt bei Auftragsrückgang oder Maschinenpanne. Die Lebensbedingung für diese Familie bleiben prekär.

**Joseph Wresinski (1914 – 1988) Gründer von ATD Vierte Welt:**

**(...) Ich lege Zeugnis ab von euch Armen aller Zeiten! Auch heute noch seid ihr in den Strassen ausgeliefert und flüchtet von Ort zu Ort, verachtet, geächtet. Arbeiter ohne Beruf, seit eh und je von Mühsal erdrückt, Arbeiter, deren Hände nutzlos geworden sind. (...)**

*Aus der Rede vom 17. Oktober 1987 auf dem Menschenrechtsplatz (Trocadéro) in Paris.*



## Inhaltsverzeichnis

Regelmässige Aktivitäten im ATD-Vierte-Welt-Lokal	6
Nähstube mit Gabriela Feldhaus und Martha Heitzmann	7
Englischkurse für Kinder mit Ramona Iojescu	8
Hausaufgabenhilfe	9
Deutschkurs für Erwachsene	10
<b>TAPORI</b>	<b>11</b>
- Jeden 3. Mittwoch im Monat trifft sich die Tapori-Kindergruppe Rorschach im Lokal	12
- Tapori im Schweizerischen Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux FR	13
- Europäisches Tapori-Treffen mit der Tapori-Gruppe Rorschach	16
- Murielle Ngooso (12 Jahre) von der Tapori-Gruppe Rorschach	17
<b>«Verkannt – Erkannt - Anerkannt»</b>	<b>18</b>
- KUNST AUF DER STRASSE während 3-4 Wochen im Frühjahr	18
- Patrick Benz 2021	19
- „Gegen das Vergessen“ 2022 Kurzfilm von Siméon Brand	21
- Ausstellung: Portrait von Guendouz Bensidhoum 2022	21
- Ausstellungen 2021 und 2022	22
- Strassenzirkus « la soupe »	23
- Flucht	24

Urs Josef Kehl: Malen wo es mich hintreibt	26
Schrebergarten	28
Treffen und Besuche	29
Ausflüge	30
Pantomime Theater „Botenvögel“	31
17. Oktober Welttag zur Überwindung von Armut	32
Gedenken	34
Aktivitäten im Schweizer Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux FR	36
Wissenswerkstatt 2021 und Volksuniversität ATD Vierte Welt 11. Juni 2022	37
Rene Egger	38
Generalversammlung im Schweizer Zentrum von ATD Vierte Welt	39
Familienferien	39
- Kreativwoche 2021 und 2022	41
- Sommerfest 2021 und 2022	41
ATD Vierte Welt International in Méry sur Oise, Frankreich	42
Aufruf - Aufruf - Aufruf	43
Finanzielle und materielle Unterstützung	44
Finanzen	45
Kommende Projekte	46

## Regelmässige Aktivitäten im ATD-Vierte-Welt-Lokal

Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr und jeden Mittwoch von 14 bis 20 Uhr.

Aktives Zuhören, Gespräche, voneinander lernen, Wissen teilen.

Es kommen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene jeden Alters und unterschiedlicher sozialer Herkunft

**Ab 2021 können Treffen im Lokal mit kleineren Gruppen wieder stattfinden.**

Am 6. Januar 2021 haben wir das neue Jahr mit Königskuchen und einem «Eritreischen Kaffee» begonnen. Drei kleine Gruppen folgten einander zwischen 14 und 18 Uhr. Die geltenden Covid-Regeln verpflichten uns hierzu. 2021 können wir uns endlich wieder mit verkleinerten Gruppen treffen.

Seit Anfang 2022 gibt es weniger Covid Einschränkungen, aber wir sind froh, wenn nicht zu viele Leute zur gleichen Zeit kommen, denn unser Lokal ist klein.

Wir stellen leider auch fest, dass weniger Leute regelmässig kommen seit es keine Covid Bestimmungen mehr gibt.



## Nähstube mit Gabriela Feldhaus und Martha Heitzmann

**Auf Anfrage einiger Frauen entsteht die Aktivität «Nähen für Frauen», mit den freiwilligen Mitarbeiterinnen Gabriela Feldhaus und Martha Heitzmann, regelmässig jeweils am Dienstag und Donnerstag.**

Langsam entdecken und lernen wir, wie schwierig es für die Mütter ist, sich im Voraus zu organisieren um regelmässig an einem Kurs teilnehmen zu können. Entweder weil sie auf Arbeitssuche sind, oder unregelmässige Einsatzpläne haben. Und dann kommt noch das Problem der Frauen mit kleinen Kindern. Es ist schwierig, wenn die Kleinen nicht bei der Gruppe der Spielenden, sondern bei ihrer Mutter sein wollen. So hatten wir viele Unregelmässigkeiten im Nähkurs, trotz des Wunsches der Frauen, an einem Kurs teilnehmen zu können. Aber unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen kommen trotzdem weiterhin regelmässig. Die Türe ist immer offen für diejenigen, die sich organisieren können um zu kommen.

„Auch beim Banner von Taporì durfte ich mitwirken. An einem Dienstagmorgen als keine Frauen zum Nähen kommen konnten, widmete ich mich diesem Werk. Das Nähprojekt war schon lange ein Herzenswunsch von mir. Mit Hilfe von Personen aus befreundeten Vereinen konnte es realisiert werden. Den Namen haben wir von Nähkurs auf Nähstube geändert. Die Frauen bringen auch öfter Kleidung zum Ändern mit. Letzten Herbst hat Frau Martha Heitzmann angefangen mit zu Leiten. Wir waren schon oft froh zu zweit zu sein. Meistens sind zwei, drei Frauen, die im selben Moment Hilfe brauchen. Im Moment sind es 5 Frauen, die regelmässig kommen.“

*Flawil, Juni 2022, Gabriela Feldhaus*



## Englischkurse für Kinder mit Ramona Iojescu

Für Kinder von 4–7 und 8–11 Jahren, am Mittwochnachmittag je 1 Stunde.

Seit September 2022 führen wir nur noch den Kurs mit den 4–7-jährigen weiter. Mehrere Kinder der 8–11-jährigen haben bei Sport oder anderen Aktivitäten Anschluss gefunden. Wir freuen uns mit ihnen.





Ramona schreibt über ihre Motivation:

Seit vielen Jahren habe ich immer wieder Arbeit als Freiwillige gesucht. Mein Traum war es nach Afrika oder Asien zu reisen und dort den Leuten zu helfen.

Im 2020 habe ich Urs Kehl und Agnes Dumas via mein Geschäft kennengelernt und habe sie gefragt, was sie arbeiten. So habe ich das erste Mal von der «Vierten Welt» gehört. Ich habe es eine interessante Idee gefunden, auch wenn ich noch nicht 100% weiss wie alles funktioniert.

Ich habe dann gedacht, dass ich ja auch hier in der Schweiz als Freiwillige arbeiten kann. Ich bin Englischlehrerin und habe sofort meine Dienste angeboten. So haben wir zwei Kindergruppen gemacht, und ich muss sagen – das macht Spass, auch wenn es manchmal sehr viel Energie braucht. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder ohne Druck kommen, um etwas Englisch zu lernen. Jeden Mittwochnachmittag treffe ich mich mit den Kindern im Lokal an der Reitbahnstrasse in Rorschach. Mehrere Personen haben mich gefragt warum ich das mache. Ich habe zwei Geschäfte, die nehmen mir extrem viel Zeit und Energie. Die lassen mir nicht viel freie Zeit. Ich sage immer: «Englisch unterrichten mache ich für meine Seele!» Man kann arbeiten und gleichzeitig Spass haben. Ich brauche eine Abwechslung neben meiner Arbeit, und ich liebe es, mein Wissen weiterzugeben. Dazu kann ich auch mehr über andere Menschen und Kulturen lernen. Seit ich hier unterrichte, habe ich sehr viele nette Leute getroffen. Die Familien, deren Kinder zum Englischkurs kommen, haben eine sehr interessante Geschichte hinter sich. Einmal im Monat helfe ich auch für «Taponi» mit. Es ist unglaublich, wie man da eine Aktivität in der ganzen Welt gleichzeitig zusammen macht. Ich war auch einmal präsent bei einer gesamtschweizerischen Volksuniversitäts-Sitzung. Ich war online, aber leider war da viel auf Französisch, und ich konnte die Sprache nicht auf Englisch einstellen. Zum Glück haben die Leute dort aber auch andere Sprachen gesprochen, und ich konnte trotzdem ein bisschen verstehen. Aber bevor ich Französisch lerne, getraue ich mich nicht wieder in so eine Aufgabe rein.

*April 2022 Ramona Iojescu*

## Hausaufgabenhilfe

Von Februar 2021 bis Mai 2022 gibt Jürg Oeschger, ein Freund der ATD-Bewegung, einmal pro Woche ehrenamtlich Nachhilfe in Mathematik für 2 Familien mit Taponi-Kindern, entweder vor Ort oder direkt bei einer der Familien. Mütter sagen immer wieder, wie sehr es den Kindern geholfen hat und wie sehr sie es schätzen, dass ihr Wunsch berücksichtigt wird.

## Deutschkurs für Erwachsene, am Mittwochmorgen mit Markus Grob, seit Oktober 2022

Der Raum ist gemütlich und gross genug. An den Wänden Bilder von den Aktivitäten der ATD-Gruppe Rorschach. In der Mitte ein Tisch mit genug Platz für sechs bis acht Leute. Wir sind Gast an der Reitbahnstrasse 7 in Rorschach, jeden Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr. Die Deutschstunde ist ein Format für Menschen aus vielerlei Ländern und Kulturen. Sie kommen ursprünglich aus Eritrea, Togo, Kamerun, Philippinen, Syrien, Georgien, Haiti, Russland, Kroatien, Kosovo, Schweden, Jordanien und Serbien. Die halbe Welt ist am Tisch versammelt. Oft genug ist es eine Geschichte von Flucht und Not, von der Trennung von der Familie, von Heimweh und Sehnsucht. Es sind vorwiegend Frauen, die vom Angebot Gebrauch machen. Es geht darum, sich in der deutschen Sprache langsam zurecht zu finden, Hemmungen zu überwinden, den Mut haben zu fragen, Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen. Fehler zeigen, was noch nicht gut ist. Fehler nutzen für die persönliche Entwicklung. «Keine Angst haben, probieren!», sagt die Frau aus Eritrea. «Wann sagt man Menschen, wann sagt man Leute?» Sie wagen sich immer mehr, erzählen ihre eigene Geschichte. Es wird gesprochen, natürlich auf deutsch, gefragt, geantwortet, geschrieben, gelacht und erzählt. Raum für Begegnungen, für Austausch, für Lernen. Es ist ein guter Raum, an der Reitbahnstrasse 7 in Rorschach. Schön, dass das möglich ist. Danke, ATD.

*Rorschach, Januar 2023, Markus Grob*



## TAPORI

Die Tapori-Bewegung versammelt Kinder unterschiedlicher Herkunft, um gemeinsam etwas zu gestalten, das zeigt, dass der Alltag für manche von ihnen schwierig sein kann. Die Kinder denken sich eine Gesellschaft aus, in der niemand ausgegrenzt / zurückgelassen wird. Sie zeigen ihre Ideen und was sie tun für eine gerechtere Welt. Tapori unterstützt die Kinder in ihrem Willen, etwas gegen Elend und Ausgrenzung zu tun. So wollten wir im Jahr 2021 über die Kinder auch mit den Eltern neue Schritte auf diesem Weg gehen. Wegen Covid-19 verwandelten sich die Tapori-Treffen zu einer Kampagne von Botenvögeln.



## Jeden 3. Mittwoch im Monat trifft sich die Tapori-Kindergruppe Rorschach im Lokal

Zwei Praktikantinnen, Studentinnen der Sozialarbeit, beteiligten sich: 2021 Margot Buthey und 2022 Lisa Kesselring. 2021 hatten wir ein Projekt, durch das wir die Eltern der Kinder kennenlernen konnten, was für uns sehr wertvoll ist.

### «Auf der Suche nach unseren menschlichen Schätzen»

Zuerst bei uns selber, unseren Familien, uns Kindern, in unserer Nachbarschaft. Wir haben erkannt, dass wir alle unterschiedlich und einzigartig sind. Wir sind Teil unserer Familie und der Gesellschaft. Jedes Kind ist eingeladen, auf die andern zu hören, sich bewusst zu werden, wer die andern sind und was sie uns zu sagen haben, sich als Teil der Gruppe zu verstehen und am Schluss im Internet die Videos der andern Gruppen zum gleichen Thema anzuschauen, anschliessend selber einen Beitrag für das Video der Gruppe von Rorschach zu machen. 15-20 Kinder nehmen teil.

Auf der Internetseite von Tapori können wir alle diese wertvollen Schatzkisten entdecken. Da hat es Briefe, Alben und Porträts von andern Gruppen der ganzen Welt. Wir können auf der Internetseite (<https://de.tapori.org/>) auch den Reichtum der Kinder von Rorschach entdecken. Sie haben ihr Bestes gegeben, um sich in dem Video vorzustellen. (z.B. auch auf Deutsch zu lesen.)





## Tapori im Schweizerischen Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux FR

Eine Delegation von fünf Kindern und drei Begleitpersonen nahm am zweisprachigen Taporitreffen teil. Sie lernten Taporikinder aus der ganzen Schweiz kennen, erstellten zusammen ein Porträt aller Schweizer Taporikinder und versuchten Gedanken, die sie in sich tragen und der Welt mitteilen möchten, durch Worte, Zeichnungen etc. verständlich zu machen.

Um die intensive Arbeit aufzulockern, spielte Markus Schmid die Premiere des Pantomimenspiels «Vogelbotschaften», inspiriert durch die Botschaften, die die Kinder der ganzen Welt während des Lockdown auf Papiervögel geschrieben und an Tapori geschickt haben.









# Tapori 2022



Madrid      Rorschach      Bordeaux  
Noisy-le-Grand



## Europäisches Tapori-Treffen mit der Tapori-Gruppe Rorschach

**Auf der Suche nach unseren menschlichen Schätzen  
im internationalen ATD-Vierte-Welt-Zentrum in Méry-sur-Oise, Frankreich vom 29. April – 1. Mai 2022**

Eine Delegation von neun Kindern und drei Begleitpersonen der Tapori-Gruppe Rorschach reiste zu dem internationalen Zentrum von ATD nach Méry-sur-Oise (Vorort von Paris). Es gab viel zu entdecken: Spiele ohne Streit, Austausch von Freundschaftsbotschaften. Wir sahen, wie sich die Kinder bemühten Konflikte zu lösen und Frieden zu stiften in ihrer Gruppe. Sie versuchten sogar, die Bedeutung des Tapori-Logo zu verstehen, und probierten ein neues Logo für Tapori international zu kreieren. Wir arbeiteten auf Deutsch, Französisch und Spanisch.





## Murielle Ngoosso (12 Jahre) von der Tapori-Gruppe Rorschach

hat am 17. Oktober 2020, dem Welttag zur Überwindung von Armut, dieses Zeugnis mit Noldi Christen verfasst.

«Jeder hat die Hoffnung und den Traum etwas zu lernen, jeder möchte einen Beruf lernen. Und fast in jedem Beruf kann man helfen. Der Text vom Kind, das Bonbonverkäuferin werden möchte und dann Freude geben kann, hat mich berührt. Und ich kenne Buben, die gerne Fussballer werden möchten, weil sie gute Fussballer haben spielen sehen. Ich selber würde gerne Musik machen. Mit Musik kann man Menschen glücklich machen. Manchmal ist die Musik auch traurig. Du kannst schreiben, was du fühlst und was dich beschäftigt. Und manchmal fühlen die Zuhörenden das Gleiche. Und du bemerkst dann, dass du nicht alleine bist. Sie hören auf die Worte im Konzert. Es hat Bedeutung für sie, es kann den Menschen helfen. Es hilft mehr als die Süßigkeiten. In jedem Beruf kann man helfen. Z. B. der Lehrer, er kann vieles weitergeben. Man kann so sich selbst werden und später eine Arbeit bekommen. Und die Ärztin kann helfen, da ist es offensichtlich. Auch der Präsident kann seinem Land helfen. In jedem Beruf ist das Helfen mit dabei. Auch bei der Putzfrau. In der Corona-Zeit hat man es wieder neu entdeckt. Man ist froh, dass das Schulhaus jetzt sauber ist».

Dieser Text von Murielle half der Vorbereitung für die Tapori-Tagung 2020, leider musste das Tapori-Treffen vom November 2020 wegen Covid-19 abgesagt werden. Der Text wurde im Mai 2021 von einem Kind der Delegation, welche die Nationalratspräsidentin traf, gelesen.



## «Verkannt – Erkannt - Anerkannt»

ist der rote Faden der künstlerischen Arbeiten während 3 Jahren 2021, 2022, 2023  
in der Region Ostschweiz ausgehend von einem Impuls von Urs Josef Kehl

**KUNST AUF DER STRASSE während 3-4 Wochen im Frühjahr**  
**3.- 29. Mai 2021 und 26. Mai - 16. Juni 2022 und 17.-31. Mai 2023**

Bewohner des Quartiers bringen auch einen Tisch und verschiedene Materialien mit, damit die Zuschauer selber aktiv werden können. Das führt manchmal auch zu Gesprächen mit verschiedenen Menschen. Wir bieten ihnen Aktivitäten an, versuchen ihre Talente zu entwickeln, um ihre oft verstrickte Realität zu verstehen. Wir versuchen ihnen zu helfen, sich nicht von ihren Schwierigkeiten niederdrücken zu lassen und suchen miteinander das Helle, das ihnen Kraft zum Leben gib. Wir stellen ihre Werke ins Licht an Ausstellungen im Lokal von ATD Vierte Welt in Rorschach, oder an andern Orten, die uns zur Verfügung gestellt werden. Künstlerische Aktionen und Veranstaltungen, welche die Lebenserfahrungen armutsbetroffener Menschen valorisieren, sichtbar machen und der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

### **Mitwirkende**

Die vielseitige Künstlerin Gabriela Feldhaus, Flawil, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Agnès Dumas, Rorschach, und der Kunstmaler Guendouz Bendsidhum aus Méry-sur-Oise, Frankreich, sind seit Beginn Mit-InitiantenInnen und Träger. Margot Buthey, Sozialarbeit-Praktikantin, investierte sich im ersten Jahr für Vorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit und Realisierung.

Künstler stossen dazu wie der Steinbildhauer Patrick Benz Rorschach, Bildhauer aus Burkina Faso Florent Bambara, die Zirkusartisten von La Soupape (Frankreich) und zahlreiche Helfer in den Quartieren, der Quartiertreff Rorschach, für Ausstellungen stellt die Katholische Kirchgemeinde einen grossen Teil der Jugendkirche zur Verfügung, das Stars and Stripes stellt den Musikpavillon zur Verfügung und das Zelt-Projekt am See beherbergt die Aktivitäten von Künstlern und den Zirkus .

Die Stadt Rorschach kommt uns mit Genehmigungen zum Aufspielen und Ausstellen am Marktplatz und auf dem Sportplatz Schönbrunn entgegen.

Entstehendes: Kunst, Skulpturen, Musik, wachsende Ausstellung, Strassenzirkus, Filme, Lesungen, Gespräche

## Patrick Benz 2021

Kunstobjekt aus Altholz von Patrick Benz mit Unterstützung von Rorschacher Quartier-Anwohnern. Die Feder symbolisiert die Kernbotschaft der Bewegung ATD Vierte Welt: Würde, Freiheit und Gleichheit, aber auch Verletzlichkeit im Kontext der Gesellschaft. Strassenkunst Festival - atelierbenzs Webseite! ([patrickbenz.ch](http://patrickbenz.ch))

«Auf dem Weg nach Palästina musste die Friedenstaube einige Federn lassen.» 1Vogel





Mit Urs Kehl und Guendouz Bensidhoum ist die grosse, kollektive Arbeit 1.8x2m «An die Hand nehmen» entstanden, ausgehend von den Farben und Formen einer Kunstkarte von Eva Teuscher aus Basel.

Jede teilnehmende Person hat persönliche Gedanken, ihre Erwartung für diese Welt aufgeschrieben. Erwartungen, die meistens zu gross sind, um alleine die Welt verändern zu können. Zusammen kann man mehr erreichen.

\* **Roland:** Die Vielfalt der Menschen ist so gross wie die Farben vom Regenbogen \* **Eden:** Nett sein zueinander, lieb **Eva:** Immer wieder die Balance suchen \* **Roger:** Es kommt von Herzen \* **Michael:** Die Kreativität ist manchmal unterbrochen; kraftvoll, kämpferisch \* **Jean-Pierre G.:** Energie - Kraft - Courage! \* **Jean-Pierre Egger:** Ich will die Selbstständigkeit und das Positive in die Hand nehmen. Und der Humor ist auch eine Kraft dafür. \* **Kevin:** Ich will selbstständig werden \* **Yaya:** Zusammen mit den Leuten leben, zusammen leben \* **Angèle:** Zusammen sein. Sein Ziel beharrlich weiter verfolgen trotz der Schwierigkeiten \* **Adiam:** Ich möchte, dass meine ganze Familie mit mir ist, ich möchte dass mein Sohn in die Schweiz kommen kann. Er fehlt mir. \* **Margot:** Nimm meine Hand \* **Lethensea:** Gesund bleiben, Arbeit suchen, Leuten helfen \* **Fyori:** Ich möchte in meinem Leben glücklich sein und Menschen helfen \* **Abraha :** Wir brauchen Frieden zum Leben.





## „Gegen das Vergessen“ 2022 Kurzfilm von Siméon Brand

Ein Abend während der Ausstellung mit  
anschliessender Diskussion mit dem Filmemacher.  
Aus der USB-Box „Was ist aus uns geworden“,  
die man bei uns kaufen oder ausleihen kann.



Die Kinder empfangen die Zuschauer vom Film.

## Ausstellung: Portrait von Guendouz Bensidhoum 2022



## Ausstellungen 2021 und 2022

Mit den Bildern und Kunstwerken, die auf der Strasse gemacht wurden, ist eine täglich wachsende Ausstellung entstanden. An der Finissage würdigten wir auch die Werke der Menschen, die nicht den Mut hatten, ihre Bilder auszustellen.



## Strassenzirkus « la soupape »

<https://lasoupape.hotglue.me>

Gespielt in Rorschach: Zelt-Werk am See, am Marktplatz und bei der Schule Mühletobel Rorschach

Léa, Bérénice und Jeanne zeigen uns, dass das Leben, das wackelt, auch schön sein kann. (Agnès Dumas)

### Eine Metapher für Armut

In dem Stück geht es um drei Frauen auf Stelzen die mit einem Fiat Panda auf Reisen gehen. **Es stellt eine Metapher für Armut dar, zu dritt auf Stelzen in ein sehr kleines Auto einsteigen zu wollen. Wenn wir auf Stelzen laufen, ist die Welt nicht mehr für uns geeignet.** Die Begegnung mit der Bewegung ATD Vierte Welt war sehr interessant. Die Aktion, zwei Künste wie Malerei und Theater im öffentlichen Raum zu vermischen, hat sehr gut funktioniert – und wir sind sehr stolz darauf, dabei gewesen zu sein. Die Leute bewunderten unsere Stelzen, wenn wir ihnen auf der Strasse begegneten! Und vor allem hatten wir das Gefühl, dass wir Menschen erreichten, die normalerweise keine Shows besuchen.

*Léa Kehl, Bérénice Renaud und Jeanne Zion*





## FLUCHT

### Erläuterungen zum Bild :

**Adiam Yemane** erklärt das Bild an der Eröffnung der Ausstellung:

„Ich habe das Bild spontan gemalt mit der Unterstützung von Guendouz Bensidhoum. Die Sonne scheint die ganze Zeit, friedlich. Der Tisch bedeutet das Zusammensein, als Familie. Die Bäume und die Natur brauchen wir zum Leben. Ich vermisse die Beziehungen mit anderen, die Bedeutung von Verbindungen und Beziehungen mit anderen Eritreern. **Der schwarze Teil sind die Orte und Erlebnisse des Exils.** Jeder Mensch, der diese Reise macht, hat zwei Gedanken im Kopf. Der erste ist die Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa und der zweite ist die Möglichkeit, während der Reise zu sterben. Ich musste nachts bis in den Sudan laufen (3 Nächte). Es gab viele Probleme in der Nacht. In der Dunkelheit konnte man nichts sehen, als würde man gegen eine Wand laufen, es kann auch Schlangen haben. Meine Füße taten weh und ich hatte Angst vor den Männern.

Der Reiseleiter sprach nicht die gleiche Sprache. Eine Frau, die auch mitkommen sollte, kam nicht. So marschierte ich alleine mit ihm. Wir bleiben normalerweise für ein oder zwei Monate in Äthiopien oder im Sudan. Mein Mann schickte mir Papiere in den Sudan, damit ich in die Schweiz gehen konnte. Ich zog es vor, zwei Jahre zu warten, anstatt die Sahara nach Libyen zu durchqueren und dann das Meer. Ich wohnte mit anderen Personen in einer Wohnung, wir mussten die Miete und Essen bezahlen. Die Reise durch die Wüste ist sehr schwierig und gefährlich. Da es in der Wüste kein Wasser zum Trinken gibt, mischen die Menschen manchmal Benzin mit Wasser. So trinken sie sehr wenig weil es dem Körper schadet. Dies vernahm ich von meinem Mann. Die Menschen, welche in der Wüste starben oder getötet wurden, sind im Sand der Sahara begraben, ohne dass es ein Grab gibt, so dass der Ort für immer verschwindet. Meinem Mann wurde in das Kinn geschossen, als er die Wüste durchquerte. Zwei Menschen von der Gruppe wurden erschossen, von Banditen oder Soldaten? Die braunen Personen auf meinem Bild sind in Libyen angekommen in der Hafenstadt, Menschen unterschiedlichen Alters, auch Kinder.

**Das Rote im Meer ist das Blut, aber auch die Wüste mit dem Leiden. Das Wasser vermischt sich mit dem Blut.**

**Die Boote werden überladen. Um ein Boot zu besteigen, braucht man Geld. Manchmal werden einige von ihren Unterstützern im Ausland im Stich gelassen und sterben in einem Hafen.**



## Urs Josef Kehl: Malen wo es mich hintreibt

### Forschen, Malen, Geschichten festhalten

Ich kam vor 4 Jahren zurück in die Region Rorschach, wo ich bis zum Alter von 20 Jahren aufwuchs. Ich liess mich leiten und entdeckte meine Gegend neu nach 40 Jahren: Den Lärm, den Wind, die Hitze, den Schnee und all das, was Einflüsse in sich bergen kann. Ich höre oder sehe zu den Menschen hin, die hier wohnen. Geschichten, die mir wieder einfallen, Ereignisse, die gerade stattfinden oder stattgefunden haben, treiben mich an, die Staffelei dort hinzustellen und zu malen. Ich habe grossen Hunger zu verstehen! Unter den Blicken der Menschen, die an mir vorbeigehen und auf mich zukommen, entsteht eine in mir spürbare Vermutung: Die Möglichkeit, nicht nur die Form der Häuser, sondern die Energie, die in allen Formen gespeichert ist, zu erfassen. Alles beginnt mit den Personen beim Entwerfen von Plänen, beim Bauen, beim Putzen, beim Einziehen, .... Architekten, Arbeiter, Umzugshelfer und schliesslich die nachfolgenden Bewohner lassen ein Stück ihrer Lebensenergie in jedem Volumen, in jedem Ziegelstein, in jedem Balken ... zurück.

Alles Unvollendete zwang mich dazu, wieder und wieder dort hin zu gelangen, die Pinsel wieder in die Hand zu nehmen. Es gibt ein inneres Wohlbefinden, das Ruhe einkehren lässt. Durch die Quartiere und die Region streifen, um Lebensspuren festzuhalten, meine Sinne zu öffnen, damit sie meine Leinwände beeinflussen mögen, mich zu wandeln, um die Stimmungen tiefer zu erfassen, die von den Einwohnern hinterlassenen Spuren zu spüren, um die mir noch unbekanntesten Ärmsten und deren Lebenskraft zu erahnen. In meinen Werken und Skizzen ist Forschen nach **Kennen, Erkennen**, jedoch **Anerkennen** ist wohl erst für morgen.







## Schrebergarten

Von April 2021 bis November 2022 haben wir uns regelmässig im Freien im Schrebergarten getroffen: «Zusammen mit andern pflanzen gefällt mir», sagte eine Mutter.

2021 geht die Gartenarbeit mit Begeisterung weiter, obwohl wir nur noch wenige sind. Eine Mutter, die schon lange suchte, hat eine Arbeitsstelle gefunden. Sie hat uns vorgeschlagen mit ihren noch relativ kleinen Kindern weiterzumachen, aber wir haben uns entschlossen, nur mit Kindern und deren Eltern im Garten zu arbeiten. Die zweite sehr interessierte Mutter, die nicht mehr mithelfen kann, hat leider eine Pollenallergie entwickelt. Auf alle Fälle arbeiten wir weiter auch wenn wir weniger Leute sind.

Von einem alten Ehepaar erhielten wir ihre Gartenwerkzeuge. Der Mann war an einem unheilbaren Krebs erkrankt. Sie erzählten uns ihre gemeinsame Lebensgeschichte. Jung lebten sie lange auf einem Camping, bis die Polizei sie holte und (1980) zur Gemeinde brachte. Der Mann ist im Oktober 2021 verstorben.

Im März 2022 starteten wir mit einen kleineren Garten.



## Treffen und Besuche

- Vorbereitungstreffen in unserem Lokal für die Teilnahme an der Volksuniversität ATD Vierte Welt im schweizerischen Zentrum und für den 17. Oktober, Welttag zur Überwindung von Armut.
- Unsere Beziehungen vertiefen, Vertrauen schaffen: Viele Beziehungen entstehen durch die Teilnahme von Agnès Dumas am Deutschkurs und werden auch durch einen regen WhatsApp-Austausch gepflegt: Agnès Dumas und Urs Kehl (sowie Margot Buthey 2021) besuchen Familien, auch in speziellen Momenten (Geburtstag, Tod in der Familie), laden sie zu lokalen Aktivitäten wie Filmen, Lesungen und zu Anlässen der schweizerischen Bewegung ATD Vierte Welt ein, begleiten Eltern zu Beratungen oder Elternabenden und hüten manchmal auch Kinder im Lokal oder zu Hause, damit die Eltern in Ruhe an solchen Treffen teilnehmen können.



ATD  
QUART MONDE  
VIERTE WELT



## Ausflüge

### 2021 Zweitagesausflug auf die Furgglenalp Brülisau/Appenzell bei der Familie Räss

Begleitet von Urs Kehl und seiner Schwester Judith Schwendener

- Begegnung mit den Hirten und Kuh- und Ziegenherden
- Leben in der Alphütte ohne Elektrizität und Wasser (war eine grosse Herausforderung)
- Auf dem Rückweg Besuch der Furgglenhöhle



### 2022 Auf Entdeckungstour in unserem Nachbarland Deutschland.

Mit Schiff, Bahn und Bus waren wir am 16. Juli auf dem Affenberg (circa 200 Affen leben frei in 6 Gruppen in einem grossen Wald). 22 Kinder und 12 Erwachsene nahmen an diesem Ausflug teil.



## Pantomime Theater „Botenvögel“

26. November in Rorschacherberg und Goldach

Einladung der Tabori-Kinder von Rorschach. Mit ihren Vogelbotschaften, die sie einander zugeschickt haben, hat Markus Schmid, ein grosser Pantomimekünstler aus Genf, (im Aufführungsverbot während der Covid 19 Pandemie) ein tolles, nachdenkliches Stück einstudiert. Er hat uns sehen lassen, was wir oft übersehen, wie die Realität aussieht (Krieg, Flucht), was wirklich wichtig ist für Kinder (Familie, Ausbildung)



## 17. Oktober Welttag zur Überwindung von Armut

17. Oktober 2021

Anlass in Rorschach zusammen mit den ATD Vierte Welt Verbündeten von Winterthur

«Aus Anlass vom 17. Oktober 2021 konnte ich einige Sachen von mir ausstellen: Genähtes und Gestricktes. Es waren auch zwei Präparate von meinem Mann, die er noch fertiggestellt hatte, dabei. Wir durften auch Besuch aus Winterthur empfangen. Ein schönes Gefühl, dass sich auch andere dafür interessieren.»

*Gabriela Feldhaus : **une photo traduisant ce que Gabi dit à propos de l'exposition de ses oeuvres ou sur les oeuvres de son mari***

Am 16. Oktober 2022

sind wir mit 72 Personen von Rorschach nach Winterthur gereist, wo wir bereits am Sonntag, 16. Oktober, den Welttag zur Überwindung von Armut begangen und zelebriert haben. Miteinander etwas unternehmen ist sehr wichtig für uns, um neue Beziehungen zu knüpfen.

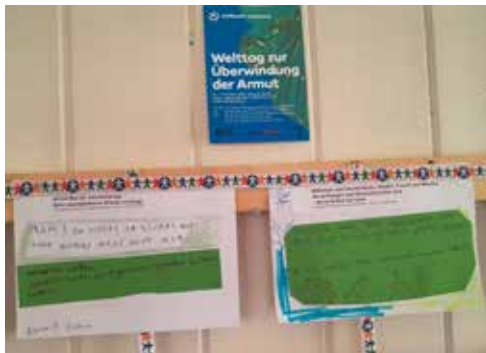
In diesem Jahr studierten wir miteinander zusätzlich zur Feier an zwei Themen herum, die uns gestellt wurden:

1.) Welche Vorurteile kennst du? Was sind die schlimmsten Vorurteile in der Schweiz? Von welchen Vorurteilen warst du schon betroffen?

2.) Welche Resultate aus dem ATD-Forschungsprojekt «Armut – Identität - Gesellschaft», sind uns besonders aufgefallen.

Um die Bedeutung des Welttag zur Überwindung von Armut besser zu verstehen, haben wir uns in Rorschach dazu vorbereitet. Alle haben kräftig Werbung gemacht, damit viele Leute schon an die Vorbereitungen kamen. Dabei geholfen haben uns der gesamtschweizerische Flyer von ATD Vierte Welt zum 17. Oktober, die Strophen «Ich lege Zeugnis ab ...» und der Satz, der auf dem Menschenrechtsplatz in Paris in die Steintafel gemeisselt steht: «Wo immer Menschen dazu verurteilt sind im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen ist heilige Pflicht.» Joseph Wresinski, 17. Oktober 1987





## Gedenken

**Wir erinnern uns an unsere Verstorbenen:**

Frau Sandra Brunies,

Frau Maria Kehl,

Herr Elmar Kamber,

*Herr Scheiwiller, der Nachbar, der unterhalb von uns (Agnès Dumas und Urs Kehl) wohnte  
und alleine verstorben ist und erst nach ein paar Tagen gefunden wurde.*

Friede sei mit ihren Seelen!



Fabrine KLEIN  
aus Frankreich



malt

**Erzählend sein**  
Beim Erzählen verbindet sich das Wort mit der Handlung. Die Kinder erzählen ihre Geschichten und malen sie dazu. So wird das Gesehene und Erlebte in Worte und Bilder gefasst.



und



erzählt



GESCHICHTEN nach dem  
BOTENWEGEL-THEATER



Als kleine Kinder werden wir  
erzählt. Das ist ein großer  
Schritt. Wir sind kleine  
Kinder.

Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.  
Wir sind kleine Kinder.

**Etre Lynn - LYNN sein für Sie**  
FABRIQUE KLEIN  
aus Frankreich



Die Welt ist ein großes  
Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz. Die Welt ist ein  
großes Spielplatz.





## **Aktivitäten im Schweizer Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux FR**

### **Tapori im Schweizer Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux, Kanton FR**

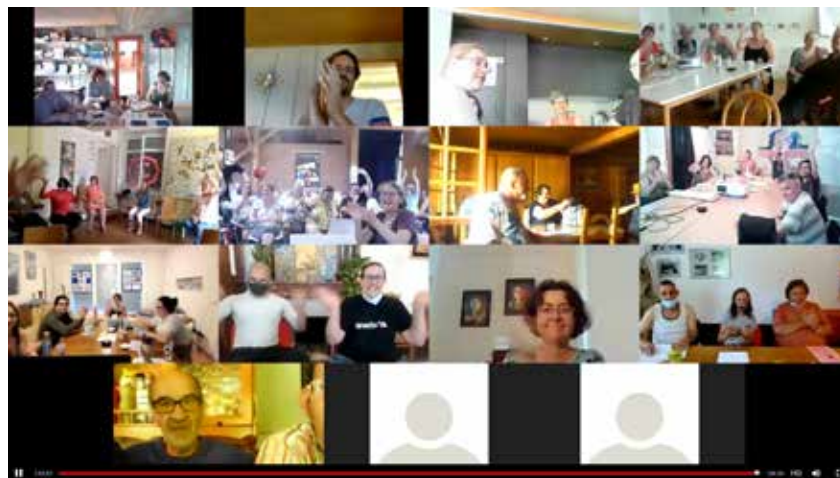
siehe Seite 14

### **Das Forschungsprojekt «Armut – Identität – Gesellschaft»**

Diese Arbeit von ATD Schweiz wurde am 25. Oktober 2022 von der Fachhochschule für Soziale Arbeit FHNW in Olten zum Thema «Innovative Zusammenarbeitsmodelle» preisgekrönt. Bei der Preisübergabe beschrieb die Jury das Projekt als möglichen «Game-Changer» im Sozialbereich, d.h. als Projekt mit dem Potenzial tiefgreifende Veränderungen in der Art und Weise herbeizuführen, wie die Gesellschaft und die Institutionen armutsbetroffene Menschen betrachten und behandeln.

Wir sind stolz, dass es uns trotz unterschiedlicher Sprachen gelungen ist Dialoggruppen zu bilden. Armutsbetroffene Menschen wurden zu Co-Forschenden auf Augenhöhe mit Forschenden aus Wissenschaft und Fachpraxis. Die Armutsbetroffenen konnten sich vorgängig mit unserer Hilfe zu den Fragen äussern und wir haben ihnen beim Aufschreiben geholfen.

## Wissenswerkstatt 2021 und Volksuniversität ATD Vierte Welt 11. Juni 2022



## Rene Egger

«Fahrradfahren geht in diese Richtung, aber wenn man in die andere Richtung fährt, ist man quasi abhängig von der Person, die sich über einem befindet. Das Bild ist aus meiner Arbeit entstanden. Der Chef ist oben. Er hat nichts Strenges zu tun, denn sein Fahrrad fährt vor allem dank demjenigen, der unten wie ein Idiot in die Pedale tritt. Wenn derjenige, der auf dem Fahrrad sitzt, nicht mehr kann, wird er durch einen ersetzt von jenen, die bereits warten. Der Chef bleibt. Er kassiert nur und unten werden die Leute einfach zu gegebener Zeit ausgetauscht und arbeiten wie die „Trottel“ (Verrückten).»



«Links sieht man die Kerze, die Licht bringt, für die, denen alles mehr oder weniger gelingt, und die Kerze rechts ist unsere Flamme; auch unsere Flamme brennt, aber ihr Licht dringt nicht in die Umgebung. Um uns bleibt Dunkelheit und wir sehen nicht das Ende des Tunnels.»





## Generalversammlung im Schweizer Zentrum von ATD Vierte Welt



2021 nehmen 8 Personen aus Rorschach über Zoom an der GV teil.  
 2022 fahren 6 Personen nach Treyvaux.

## Familienferien

2021 sind zwei und 2022 3 Familien aus Rorschach, die an keinen andern Ort in die Ferien können, ins nationale Zentrum von ATD nach Treyvaux gefahren.

Zurück sagte eine Mutter: «Das waren wirklich entspannende Tage für mich. Ich bin sehr glücklich, dass ich das erleben durfte. Die Leiter waren sehr sympathisch.» Andere sagten: «Das war wie zu Hause, wo ich mich entspannen und erholen kann.» Die Kinder fragen immer: Wann gehen wir wieder nach Treyvaux zum Spielen?» «Es war gut einige Tage mit andern Familien zusammen zu sein.» Der Vater einer Familie erzählte: «Ich konnte richtig atmen. Wir haben starke, schöne Momente erlebt. Ich danke ATD Vierte Welt für alle Bemühungen um unser Wohlsein, unser Glück für meine Familie.»







## Kreativwoche 2021 und 2022

Gabriela Feldhaus ist mit ihrem Workshop dabei

## Sommerfest 2021 und 2022



## ATD Vierte Welt International in Méry sur Oise, Frankreich

Europäisches Taponi-Treffen : 29. April – 1. Mai 2022

siehe Seite 17

### Tapori-Animatoren-Ausbildung

Viele Treffen auf internationaler Ebene fanden über Videokonferenz statt. Sie ermöglichten den Austausch mit andern Mitarbeitenden bei internationalen Aktivitäten, z. B. bei der Tapori-Kampagne «Auf der Suche nach unseren menschlichen Schätzen»





## Aufruf - Aufruf - Aufruf

### Das Langzeit-Volontariat der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt

Es nennt sich Volontariat, weil die Mitarbeitenden von den Ärmsten lernen, wie diese ihr Leben bewältigen und den Ausschluss aus der Gesellschaft erleben, indem sie unter ihnen arbeiten (z. B. malen wie Urs Kehl).

Alle Mitarbeitenden, ungeachtet ihrer Ausbildung, ihrer Aufgabe in der Bewegung ATD und ihrem Alter, erhalten ein Existenzminimum entsprechend dem Existenzminimum in dem Land, in dem sie arbeiten.

### 2022 Treffen von Langzeit-Mitarbeitenden :

#### Vom 24. Juli bis 5. August 2022

Treffen im Internationalen ATD Vierte Welt Zentrum für Mitarbeitende mit 5 bis 25 Jahren Einsatz. Agnès Dumas schreibt: «Viele Themen wurden behandelt: Was uns gelungen ist, was nicht, Freud und Leid geteilt, die Welt hat sich verändert und unser Volontariat?, die jungen Menschen heute, der Kampf der Ärmsten heute, etc. In unserer freien Zeit haben wir bei Renovationsarbeiten im ATD-Zentrum mitgeholfen. Ich konnte viel neue Kraft sammeln. Es war eine gute Zeit für mich nach diesen 22 Jahren meines Einsatzes.»

#### 27-31. Oktober 2022

Treffen der Ü-60-jährigen in Frankreich. Urs Kehl erzählt: «Dieses Treffen richtet sich an die Mitarbeitenden die schon im administrativen Ruhestand sind oder es bald sein werden. Die Lebenssituationen der Teilnehmenden sind unterschiedlicher geworden als früher. Immer noch gleich ist bei uns das unveränderte Bestreben, unser Leben in Ernsthaftigkeit und Ehrlichkeit in der Welt zwischen den Ärmsten und den Möglichkeiten der übrigen Welt zu leben.»

<https://atd.ch/de/wer-sind-wir/mitglieder/staendige-volontaere/>

0041 26 413 11 66

## Finanzielle und materielle Unterstützung

### Vielen Dank für alle Spenden:

- Weihnachtsbaumverkauf. Der Gewinn war für ATD Vierte Welt (Familie Diethelm-Kehl mit Kindern und Grosskindern).
- Unterstützung 2022 durch den Kanton St. Gallen für das Strassenkunstprojekt.
- Die Katholische Kirchengemeinde hat uns 2021 und 2022 die Herz-Jesu-Kirche für unsere wachsende Ausstellung und Aktivitäten zur Verfügung gestellt und unterstützt seit vielen Jahren jedes Jahr die Arbeit von Urs Kehl.
- Das zur Verfügung stellen von 4x4 Auto mit Anhänger (Skulpturentransport) von Beno Kehl und Lorenz Diethelm.
- Der Musikpavillon wurde uns für die Schlussausstellung «Kunst auf der Strasse» zur Verfügung gestellt von Stars and Stripes.
- Das Zelt-Werk am See stellte den Platz zur Verfügung für Künstlerworkshop und Zirkus.
- Die Stadt Rorschach stellt öffentlichen Platz am Marktplatz bereit für die Zirkusaufführung und Ausstellung.
- Die Nähmaschinen für die Nähstube wurden uns von Christel Zoller und Hans Keller zur Verfügung gestellt.
- Freiwilligenarbeit und Spenden zahlreicher Personen aus der Region.
- Ein Computer für das Lokal wurde uns zur Verfügung gestellt.
- Spende eines Beamers.



## Finanzen

FINANZIERUNG	AUFWAND 2022		
Kanton St.Gallen (Kunst auf der Strasse)	1.500,00	Löhne und Sozialvers. (150%)	70.233,00
Christbaumverkauf	1.250,00	Miete Reitbahnstrasse 7	9.400,00
Pfarreien Kt. St. Gallen	1.995,00	Sekretariat, Internet	3.511,00
OFAS (Aktivitäten Kinder und Jugendliche)	10.000,00	sonstige allgemeine Kosten	3.758,00
Stiftungen (über ATD Schweiz)	5.000,00	Aktivitäten (ohne Löhne)	20.378,00
Spenden (über ATD Schweiz)	87.535,00		
Zwischentotal	107.280,00		107.280,00
Freiwilligenarbeit (geschätzter Wert)	70.560,00	Freiwilligenarbeit	70.560,00
Administration, Buchhaltung, Weiterbildung	23.406,00	übernommen von ATD Schweiz	23.406,00
Gesamttotal	201.246,00		201.246,00

## Kommende Projekte

Verkannt-Erkannt-Anerkannt: Kunst auf der Strasse

Für Kinder: Tapori-Treffen, Englischkurse 4-7 Jahre: Mittwoch 14.30-15.30, Hausaufgabenhilfe

Für Erwachsene: Nähstube Donnerstag 14:30-18h - Empfang: Dienstag 18-21h, Mittwoch 14h-18h

Treffen und Besuche von Personen und Familienferien, Volksuniversität

Öffentliche Ereignisse: Pantomime Theater « Von Ächtung zu Achtung » - Dauerausstellung fix und mobil

Alle Fotos copyright ATD Vierte Welt (fotografiert von Agnès Dumas, Guendouze Bensidhum, Urs Kehl)





## ATD Vierte Welt Ostschweiz - Rorschach

Die Bewegung ATD Vierte Welt Ostschweiz-Rorschach, sowie sein nationales und internationales Team sind dankbar für alle Spenden, Schenkungen, Legate und Beiträge.

Allen Personen, die 2021 und 2022 an uns gedacht haben, danken wir recht herzlich für ihre finanzielle oder materielle Unterstützung sowie für ihre vielfältige freiwillige Mitarbeit



**Zusammen**  
Zusammen  
Zusammen  
Zusammen  
**Zusammen**

**G L E B E N**  
**H A I L F**  
**H E L F E N**



ATD\* Vierte Welt Ostschweiz  
Reitbahnstrasse 7  
CH - 9400 Rorschach

0041 71 840 02 63  
ostschweiz@atd.ch  
www.atd.ch

\* All Together in Dignity  
Gemeinsam für die Würde aller

IBAN : CH64 0900 0000 1700 056 2 / PK 17-546-2 (Ref: Ostschweiz)

Die Spende, Schenkungen und Legate, die ATD Vierte Welt erhält, werden eingesetzt, um durch solidarische und kulturelle Aktionen nachhaltig gegen Armut und Ausgrenzung vorzugehen.